

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1964)

Artikel: Lockende Zeichen... : englische Wirtshausschilder
Autor: W.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dieses Zeichen ist allen Beschauern verständlich. Es ist des «Königs Kopf» und weist auf eine alte Wirtschaft in Aylesbury hin.

LOCKENDE ZEICHEN ... ENGLISCHE WIRTSHAUSSCHILDER

Sie fallen jedem Englandbesucher auf, die «Inn signs», zu deutsch Wirtshausschilder. Vor jedem Hotel, jedem Wirtshaus finden wir sie. Aufgehängt, aufgestellt, alte, neue, stets viereckige Holztafeln, auf denen alle möglichen Bilder zu sehen sind. Sie stammen aus jenen alten Tagen, als die breiten Massen noch nicht lesen konnten. Sie stellten damals den einzigen Weg dar, den Vorüberziehenden den Namen einer Herberge oder einer Schankstätte anzukündigen. Auch in unserer Welt der Technik lebt die Sitte, solche Wirtshausschilder aufzustellen, noch weiter. Früher hielten es selbst berühmte Künstler nicht unter ihrer Würde, Wirtshausschilder zu entwerfen, besonders dann, wenn sie mit einer solchen Arbeit ihre aufgelaufene Zeche begleichen konnten.

Werfen wir einen Blick auf die Themen. Was da nicht alles auf-



Ein Maler ist eben dabei, ein altes Wirtshauszeichen «Hase und Hunde», aufzufrischen.

taucht! Natürlich einmal die Köpfe von Königen, zu Dutzenden, dann von Generälen, von Admirälen, Wappen berühmter Staatsmänner und Familien, auch biblische Themen. Es gibt mitunter ganz realistische Schilder. Da heisst eine Wirtschaft etwa «Zur gefleckten Kuh», eine andere «Zum Pflug», «Hase und Hunde», «Schafschulter und Gurke». Daneben kommen humoristische Namen vor: «Der Elefant und das Schloss», «Das Schweinchen und die Pfeife», «Die zornige Magd». Andere Namen beziehen sich auf Sportarten: «Die kämpfenden Hähne», «Der Schläger und der Ball». Könnte man die Schilder alle nebeneinanderreihen, was für eine merkwürdige Ausstellung würde das geben! Es stünde der Adler der Königin neben der Seejungfrau, die Krone neben der Feldmaus. Die farbigen Schilder in den Dörfern und Städten sind wie kleine Tupfen hingeworfen und erhalten – aus jener Traditionsfreude, jener Sonderlichkeit des englischen Wesens heraus, die uns immer wieder anzieht.

W.K.